



Vier erlebnisreiche Tage und vier Hütten sind Namensgeber für diese Rundwanderung in den ursprünglichen Glarner Alpen. Bis zu 3.614 Meter ragt die höchste Erhebung des Tödi auf und vermittelt von Beginn an Hochtourenflair. Bei unserer Wanderung verbinden wir vier einzigartige Hütten in hochalpiner Landschaft. Ganz nah bewegen wir uns an Gletschern und Eisbrüchen und erleben so den Kontrast der verschiedenen Vegetationszonen.

Detaillierter Tourenbeschreibung

1. Tag

Nach individueller Anreise treffen wir uns um 09:00 Uhr am Bahnhof Linthal. Das Alpentaxi bringt uns nach Hintersand, von wo aus wir zur Fridolinshütte aufsteigen. Dort beziehen wir Quartier und stärken uns für den weiteren Aufstieg zur denkmalgeschützten Grünhornhütte (erste SAC-Hütte, Baujahr 1863). Wir geniessen den Blick auf den Eisbruch des Bifertengletscher bevor wir rechtzeitig zu Kaffee und Kuchen wieder auf der Fridolinshütte ankommen. An heissen Tagen lockt ein kleiner Badesee direkt bei der Hütte zur willkommenen Erfrischung! Übernachtung in der Fridolinshütte.

↑1150 Hm ↓340 Hm, Gehzeit ca. 4 Std.

2. Tag

Über den Ochsenstock und unter den Nord- und Ostwänden des Tödi entlang wandern wir weiter und absolvieren den hochalpinen Übergang zur Planurahütte. Wunderschön anzusehen sind die teilweise mit Gras bewachsenen Flanken der Selbsanft-Gipfel, welche sich steil herabziehen. Immer karger wird die Landschaft und wir tauchen ein in ein Szenario aus Fels und Eis. Ab und an dürfen wir die Hände zum Einsatz bringen! Auf fast 3.000 Meter kommen wir auf der Planurahütte an - direkt über dem Hüfi- und Claridenfirn. Hier befindet sich unser höchster Übernachtungsplatz und Europas größter Windkolk. Die Gipfel des Tödi, Clariden und Schärhorns bestimmen die Kulisse und versprechen bei guter Sicht eine wunderschöne Abend- und Morgenstimmung. Übernachtung in der Planurahütte.

↑1150 Hm ↓300 Hm, Gehzeit ca. 5-6 Std.

3. Tag

Wir machen uns auf den Weg zur letzten Hütte auf unserer Runde. Den ersten Teil des Abstieges kennen wir bereits vom Vortag; entdecken jedoch immer wieder neue Perspektiven auf diesem interessanten Weg. Auch bleibt Zeit für einen „Abstecher“ zur prähistorischen Spurensuche. Mehr wird nicht verraten! Über die Beggilücke, von der wir einen hervorragenden Ausblick auf den Tödi haben, steigen wir zur Claridenhütte auf, geniessen die Aussicht und lassen uns verwöhnen. Interessant sind in der Umgebung die vom Gletscher eis geschliffenen Felsen. Übernachtung in der Claridenhütte.

↑600 Hm ↓1080 Hm, Gehzeit ca. 5-6 Std.

4. Tag

Über den Geissstein und übers Malor wandern wir zum Fisetepass. Von dort nehmen wir entweder die Seilbahn zum Urnerboden, der grössten Alp der Schweiz. Oder wir steigen weiter zu Fuss zum Urnerboden ab; je nach Kondition, Wanderlust, Verhältnissen und Wetter. Dort lassen wir unsere Tourentage gemütlich ausklingen bevor wir mit dem Postbus zurück nach Linthal fahren.

↑200 Hm ↓600 Hm, Gehzeit ca. 3 Std.

↑200 Hm ↓1250 Hm, Gehzeit ca. 4-5 Std.

Tourdauer

4 Tage

Teilnehmer

6-12 Gäste

Das solltest Du können

Du verfügst über ein gesundes Mass an Trittsicherheit und Schwindelfreiheit sowie Kondition für Aufstiege von 700 bis 1200 hm bei Gehzeiten von 4 bis 6 Stunden pro Tag.

Schwierigkeit

mittel, SAC-Berg- und Alpinwanderskala überwiegend T3, kurzes Teilstück T4

Inklusivleistungen

Leitung durch International Mountain Leader UIMLA
3 x ÜN/HP Hütte in Lager oder Mehrbettzimmer
sämtliche Bergbahnen und Transfers gem. Programm

Preis

CHF 710,-

CHF 675,- ermässigt (für SAC Mitglieder gegen Vorlage Ausweis bei Buchung und auf der jeweiligen Hütte)